

Dringlichkeitsantrag	Datum: 09.11.2010	
Entscheidendes Gremium: Bürgerschaft	fed. Senator/-in: bet. Senator/-in:	
Federführendes Amt: Fraktion der SPD	bet. Senator/-in:	
Beteiligte Ämter: Büro der Präsidentin der Bürgerschaft Sitzungsdienst		
Vorsitzende der Fraktionen der SPD, DIE LINKE., BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und Rostocker Bund/Graue/Aufbruch 09, Berichtigung des Haushaltsplanentwurfes 2011		
Beratungsfolge:		
Datum	Gremium	Zuständigkeit
10.11.2010	Bürgerschaft	Entscheidung

Beschlussvorschlag:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, bis zur nächsten Bürgerschaftssitzung am 01.12.2010 einen Nachtrag zur Beschlussvorlage zum Haushaltsplan 2011 vorzulegen, in dem der Ansatz von 38 Mio. Euro aus der HHST 88100000.21000000 „WIRO Wohnungsgesellschaft mbH - Gewinnanteile“ auf 13 Mio. Euro reduziert wird. Damit sind die 25 Mio. Euro aus Vermögensaktivierung aus dem Haushaltsplanentwurf zu streichen. Der Oberbürgermeister hat im Nachtrag geeignete Deckungsquellen vorzulegen.

Begründung der Dringlichkeit:

Die Dringlichkeit ist dadurch geboten, dass den Mitgliedern der Bürgerschaft der Haushaltsplanentwurf 2011 erst mit dem 08.11.2010 vorliegt und eine Verschiebung der Befassung zu einer Verschiebung der Beschlussfassung über den Haushaltsplan 2011 zur Folge hat.

Begründung:

Die Bürgerschaft hat mit mehreren Beschlüssen festgelegt, dass sie Verkäufe von Anteilen oder über 250 Wohnungen bei der WIRO zum Mittel der Haushaltskonsolidierung ablehnt. Diese Beschlüsse hat der Oberbürgermeister zum wiederholten Male, nun auch bei der Haushaltsaufstellung 2011 auf das Größte missachtet. Über die fehlende Nachhaltigkeit einer solchen Vermögensaktivierung besteht bei langfristiger Betrachtungsweise (und spätestens mit Einführung der Doppik mit dem Haushalt 2012) kein Zweifel. Der Oberbürgermeister will einmalige Einnahmen weitgehend nutzen um dauerhafte Ausgaben zu decken.

Dass es sich bei den 25 Mio. Euro Sondergewinn bei der WIRO um Maßnahmen von Wohnungsverkäufen handelt, wird sowohl aus der unwidersprochenen öffentlichen Berichterstattung der Medien als auch aus dem Briefwechsel zwischen Oberbürgermeister

und WIRO deutlich. Diese Tatsache wurde versucht, über den Weg einer erhöhten Gewinnausschüttung der WIRO zu verschleiern.
Gleichzeitig wird festgestellt, dass im Band III des Haushaltsplanentwurfes die Ausschüttung an den Gesellschafter für 2011 in Höhe von nur 11 Mill. Euro ausgewiesen ist, im Band II jedoch Einnahmen in Höhe von 38 Mill. Euro stehen. Dies entspricht keineswegs dem Prinzip der Haushaltswahrheit und Haushaltsklarheit.
Mit dem Antrag wird der Oberbürgermeister damit beauftragt, den Haushaltsplanentwurf insoweit zu ändern, dass dieser in dem Punkt der Vermögensaktivierung wieder der Beschlusslage der Bürgerschaft entspricht.

gez. Rainer Albrecht
Fraktion der SPD

gez. Eva-Maria Kröger
Fraktion DIE LINKE.

gez. Johann-Georg Jaeger
Fraktion BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN

gez. Dr. Christel-Katja Fuchs
Fraktion Rostocker Bund/
Graue/Aufbruch 09